

# Interreligiöses Lernen am Gymnasium

## Didaktischer Längsschnitt und methodische Anregungen zum Religionsunterricht im G8

Von StR Georg Glöbl, Mallersdorf

Das Fachprofil Katholische Religionslehre am Gymnasium nennt unter dem Kapitel „Ziele und Inhalte“ sechs Lernbereiche: I Biblische Botschaft, II Christlicher Glaube und Weltdeutung, III Christliche Spiritualität, IV Christliche Ethik, V Kirchengeschichte und VI Interreligiöses und interkulturelles Lernen. Dazu heißt es: „Der Lernbereich Interreligiöses und interkulturelles Lernen leitet zur Wahrnehmung fremder Glaubens- und Lebenswelten an und setzt sich mit ihnen in kritischer Toleranz auseinander.“

Wie kann das konkret geschehen?

### Methodische Anregungen

Information und Orientierung im Klassenzimmer

Sachinformationen zu den Weltreligionen gibt es in unzähligen Veröffentlichungen. Auf interessante neuere Möglichkeiten möchte ich hinweisen:

- Serie in der neuen Jugendzeitschrift “X-MAG” der Verlagsgruppe Weltbild

Die relativ kurzen Artikel vermitteln einen personalisierten Zugang zu den Weltreligionen: Die Katholikin Martina begegnet jeweils einem Mitglied einer “Weltreligion” und informiert sich im Gespräch über den religiösen Alltag ihrer Gesprächspartnerin: März-Ausgabe 2004: Islam

April-Ausgabe 2004: Buddhismus

Juni-Ausgabe 2004: Judentum

Juli-Ausgabe 2004: Hinduismus

Für die August-Ausgabe ist eine jugendgemäße Zusammenfassung angekündigt.

Zu beziehen bei: X-MAG-Aboservice, Heuriedweg 19, 88131 Lindau, Tel. 08382/9631-923, e-Mail: [abo.x-mag@guell.de](mailto:abo.x-mag@guell.de)

- Internetadressen, die sich auch gut für eine Recherche in Gruppenarbeit und anschließender Präsentation eignen:

Islam: <http://www.payer.de/islam/islam.htm> oder: <http://www.musliminfo.de>

## Didaktischer Längsschnitt

Jgst.	Inhalte	Bemerkungen
5	5.2 Abraham als Stammvater des Glaubens für Juden, Christen und Muslime (5.4 religiöses Umfeld Jesu)	Vergleich im Hinblick auf das Gottesbild, die Ethik oder die Opferpraxis Historischer Einblick in das Judentum z. Zt. Jesu
6	6.1 feste Zeiten und Festzeiten im Kirchenjahr 6.2 Solidarität in der Einen Welt, von Leben und Kultur anderer Völker lernen	nicht verbindlich: Bezug zu anderen Religionen  interreligiöse Ansätze möglich
7	7.4 - Germanenmission: Fortwirken heidnischer Vorstellungen und Bräuche - Kirche im Verbund mit staatlicher Gewalt z.B. Kreuzzüge 7.5 <b>Der Islam - Begegnung mit Muslimen in unserer Gesellschaft</b> - <b>Leben Mohammeds und Gründung des Islam</b> - <b>Muslime und Christen (in der Geschichte und Gegenwart)</b>	Das Fortwirken abergläubischer und magischer Praktiken bis in die Gegenwart  <b>Schwerpunkt s. unten</b>
8	<b>8.3</b> <b>Esoterik und Lebensdeutung im Angebot - Orientierung auf dem Psychomarkt</b> - <b>Struktur, Methoden und Ziele einer neueren religiösen bzw. weltanschaulichen Bewegung</b> - <b>Beurteilung aus christlichem Standpunkt</b>	möglich: Kontakt mit kirchlichen Sektenbeauftragten, Internet-Recherchen, Kapitel in den neuen Lehrbüchern
9	<b>9.2</b> <b>Das Judentum: Weltreligion und Wurzel des Christentums</b> - <b>jüdischer Glaube und jüdisches Leben</b> - <b>Jesu Leben als Jude</b> - <b>Das Verhältnis Juden - Christen</b>	<b>Schwerpunkt s. unten</b>
10	10.2 Jenseitserwartungen in den Weltreligionen <b>10.5</b> <b>Annäherung an fernöstliche Religiosität: Hinduismus und Buddhismus</b> - <b>Leben und Glauben im Hinduismus</b> - <b>Buddhismus als Reformbewegung des Hinduismus</b> - <b>Berührungen mit dem Christentum</b>	wie bisher  <b>Schwerpunkt s. unten</b>
11/12	Der Lehrplan ist noch in Arbeit. Es sind vielfältige Bezüge, jedoch keine Schwerpunkte zum Lernbereich VI geplant.	

Buddhismus : <http://www.buddhanetz.net>; oder: <http://www.buddhismus.de> u.v.a.

Judentum: <http://payer.de/judentum/judentum.htm> oder: <http://www.juden.de> u.v.a.

Hinduismus: <http://destination-asien.de/indien/hinduism.htm> oder: <http://www.payer.de/hinduismus/hindu01.htm>

- Bild- und Videomaterial verleiht die AV-Medienzentrale. Zu jeder Religion gibt es altersgemäße Einführungen in Form von Kurzfilmen, zum Beispiel die Serie "Welten des Glaubens", die in jeweils 15-minütigen Videos das Tempelleben in Thailand, den Hinduismus in Indien, ein Opferfest für Allah oder den Bar Mitzwa im Judentum zeigen. Auch die Filmserie "Spurensuche" von Hans Küng stellt, allerdings in einer Länge von 60 Minuten pro Film, die wichtigsten Großreligionen sehr aktuell dar.

- Die CD-Rom "Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg" von Hans Küng und das dazugehörige gleichnamige Buch sollte in keiner Lehrermidia- bzw. Bibliothek fehlen. Dieses Medium bietet eine einzigartige Einführung in die großen religiösen Traditionen der Welt. Die einzelnen Kapitel zu jeder Religion enthalten Bilder und Collagen, animierte Karten und Grafiken, leicht verständliche Lesetexte und über 500 Audio-Sequenzen, die theologische, philosophische und historische Fakten sehr anschaulich erläutern. Die Handhabung und Steuerung dieser CD-Rom ist außerdem sehr einfach und übersichtlich. Nach der Installation auf dem Schulserver lässt sich mit Hilfe dieses Mediums im Computerraum selbsttätiges Lernen und arbeitsteilige Beschaffung und Präsentation von Informationen sehr gut verwirklichen.

- Auf die bekannten und bewährten Materialien des Religionspädagogischen Seminars unserer Diözese kann man immer zurückgreifen, weil die Foliensätze einen schnellen und unkomplizierten Einsatz im Unterricht ermöglichen. Die methodisch klar

aufbereiteten Arbeitsblätter zum Islam sind fertige Kopiervorlagen mit den dazugehörigen Hefteinträgen oder Lösungsmustern.

- Wer offene Arbeitsformen schätzt (materialgeleitete Freiarbeit oder Lernzirkel), kann auf den Lernzirkel zum Islam von Kollegen Tobias Nicklas (veröffentlicht in den Materialien für den Religionsunterricht an Gymnasien 3/98) oder auf ein umfangreiches "Projekt Freiarbeit" mit dem Titel "Vom Leben und Glauben der Juden" (erschienen im Quell-Verlag, Stuttgart) zugreifen oder sich den hervorragenden, aber stark textorientierten Lernzirkel zum Buddhismus von Christoph Terno aus dem Internet herunterladen: <http://staff-www.uni-marburg.de/~terno/download/Buddhismus.zip>.

- Will man im Klassenzimmer Informationen aus erster Hand anbieten, kann man auch "Vertreter" von Religionen in den Unterricht einladen, zum Beispiel eine Muslima oder einen Buddhisten. Solche Stunden sollten aber schon gut vorbereitet und persönlich mit dem Gast abgesprochen werden, damit ungewollte Zwischenfälle vermieden werden können. Besser ist es, eine Begegnung außerhalb der Schule in den Gebetsräumen oder Zentren der Religionsgemeinschaft zu organisieren, wenngleich es natürlich viel mehr Zeit und Arbeitsaufwand erfordert.

### Information und Begegnung an außerschulischen Lernorten

Gerade bei diesem Lernbereich wirkt die reine Wissensvermittlung im Unterricht nicht so nachhaltig, dass junge Menschen den Herausforderungen der pluralisierten und globalisierten Lebenswelt gewachsen wären. Ganzheitliches, praxisnahes und oft sogar handlungsorientiertes Lernen in Projekten oder bei Begegnungen mit der Wirklichkeit außerhalb der Schule gehören auch zum modernen Konzept des Religionsunterrichts (vgl. Fachprofil). Der begegnungspädagogische Ansatz hat eine "kritische Tole-

**Kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen.  
Kein Frieden unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen.  
Kein Dialog zwischen den Religionen ohne globale ethische Maßstäbe.  
Kein Überleben unseres Globus ohne ein globales Ethos, ein Weltethos.**

Hans Küng

ranz“ als Lernziel: Das Verständnis für das Fremde soll auch das Bekenntnis zu den eigenen Glaubensinhalten und Traditionen fördern. Ängstliches Beharren auf harte Abgrenzungen ist dabei ebenso wenig hilfreich wie eine die wirklichen Unterschiede verschleiende Harmonisierung. Gemeinsames und Unterscheidendes wahrzunehmen und wertzuschätzen, muss also das Ziel interreligiösen Lernens sein.

An vielen Schulen gibt es dazu bemerkenswerte und nachahmungswürdige Konzepte. Einige Anregungen seien kurz skizziert:

· *Exkursionen zu Gebets- und Versammlungsstätten von Religionen:*

Kontaktadressen zu jüdischen Gemeinden:

Jüdische Gemeinde Regensburg, Am Brixener Hof 2, 93047 Regensburg, Tel. 0941-57093, E-Mail: dmorag@jg-regensburg.de

Israelitische Kultusgemeinde Straubing, Wittelsbacherstraße 2, 94315 Straubing, Tel. 09421-1387

Israelitische Kultusgemeinde Amberg, Salzgasse 5, 92224 Amberg, Tel.

Kontaktadressen zu islamischen Gemeinden mit Moscheen bzw. Gebetsräumen:

Türkisch-Islamische Gemeinschaft, Lindnergasse 5, 93047 Regensburg, Tel. 0941-57522

Islamisches Zentrum (im Aufbau), Benzstraße, 84034 Landshut, Kontakt: Tel. 0871-21969

Islamische Gemeinschaft, Äußere Passauer Straße 20, 94315 Straubing, Tel. 09421-80843

Moschee Deggendorf, Färbergraben 4, 94469 Deggendorf, Tel. 0991-33763

Moschee Weiden, Frühlingstr.4, Tel. 0961-61719 oder Ch.-Seltmann.Str.43 Tel. 26880

Moschee Dingolfing, Kreuzstr.19, 84130 Dingolfing, Tel. 08731-73234

groß: Islamisches Zentrum München (Freimann), Wallnerstraße 1, Tel. 089-325061

Kontaktadressen zu buddhistischen Zentren:

Buddhistisches Zentrum Regensburg, Am Brixener Hof 6, 93047 Regensburg, Tel. 0941-5998173, E-Mail: zentrum@buddhismus-regensburg.de

Buddhistisches Zentrum Landshut, Neustadt 458/3.Stock, 84028 Landshut, Tel. 0871-25990

Buddhistisches Zentrum Straubing, Simon-Höller-Straße 8, 94315 Straubing, Tel. 09421-989899.

· *Projekte zur Multireligiosität im Nahbereich der Schüler*

Nicht die Muslime im Irak und nicht die Juden in Israel, sondern die moslemischen Mitschüler oder die Moslems im Stadtteil stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Oft sind sich die Schüler gar nicht bewusst, dass sich an der Schule oder im eigenen sozialen Nahbereich Menschen befinden, die einen anderen Glauben praktizieren.

Sie nehmen es höchstens wahr, wenn im Dorf eine Moschee errichtet werden soll und sich heftiger Widerstand erhebt. Das könnte aber ein willkommenen Anlass sein, im Rahmen eines Projektes (möglicherweise sogar eines Planspiels innerhalb der Klasse), die Motive und Ängste der Menschen unterschiedlicher Religionen kennen und verstehen zu lernen. Mögliche andere Aktionen sind z.B.

- ein Interview mit einer Muslima über ihre Rolle als Frau im Islam, über das Tragen ihres Kopftuchs etc.

- ein Videofilm, der einen gleichaltrigen Jugendlichen in seinem religiösen Alltag begleitet

- eine Fotodokumentation über den Besuch und die Begegnung mit einem Buddhisten bei ihm zu Hause

- eine Straßenumfrage über verbreitete Vorurteile gegenüber bestimmten Religionen

- eine Ausstellung von esoterischen Materialien, die die Schüler kennen oder benutzen

- die Erforschung der multireligiösen Situation an Partnerschulen z.B. im Rahmen eines Schüleraustauschs

- Gestaltung eines “interreligiösen Schulgebetbuchs”

Möglichkeiten für derartige Projekte gibt es genug. Wird die Projektmethode effizient angewendet, ist ein nachhaltiger Erfolg beim interreligiösen Lernen garantiert.

· *Literaturhinweis*

Und eine letzte Anregung, für den, der an einer literarischen Ausformung des Dialogs der Religionen interessiert ist: Die französische Religionswissenschaftlerin Catherine Clement hat in Anlehnung an den Roman “Sophies Welt” von Jostein Garder den Roman “Theos Reise” verfasst, der eine spannende Reise durch die Welt der Religionen bietet.